

# EAM: Enterprise Architecture Management

Vorgehensmodell

InnovationTrust Consulting GmbH

# Inhalt

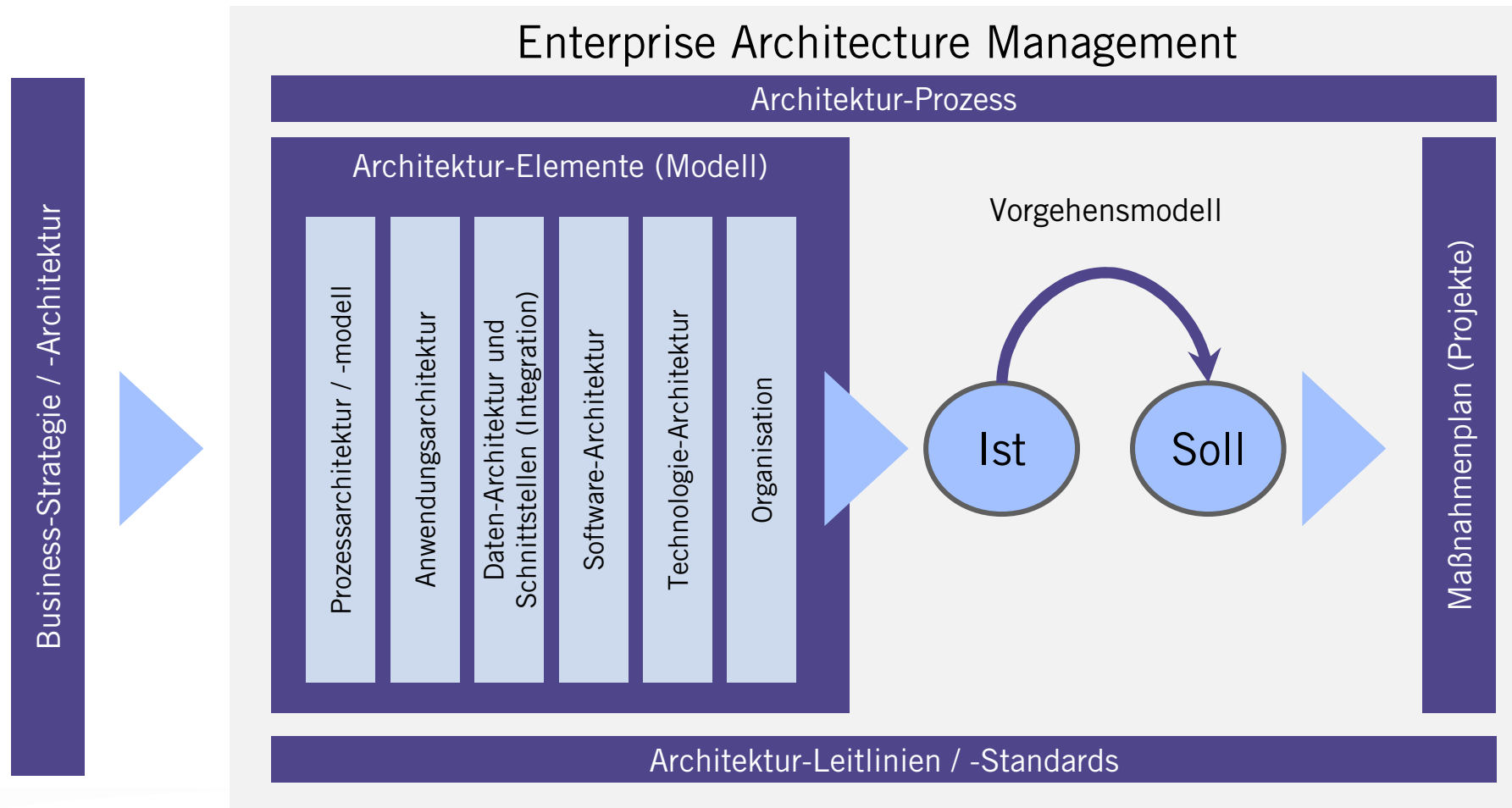
1. Ausgangssituation / Zielsetzung
2. Prozess und Modellierung (Szenarien)
3. Toolunterstützung
4. Projektvorschlag / -vorgehen

Eine grundsätzliche Überprüfung der IT wird derzeit in vielen Unternehmen durchgeführt.

- Betrieb von komplexen Client / Server-Architekturen
- Heterogene Systemlandschaften auf Basis unterschiedlicher Standards
- Gewachsene IT-Anwendungssysteme
- Erhöhte Anforderung an die Servicequalität und Flexibilität der IT-Systeme
- Fehlende Architektur-Transparenz (z. B. Funktionalität, Daten, Schnittstellen)
- Business-IT Alignment Reifegrad nicht vollständig bekannt
- Messung / Benchmarking des Business Beitrages nur in Teilen möglich

➔ **Enterprise Architecture Management**

# Enterprise Architecture Management plant, analysiert und entwirft die IT-Architektur.



# Architektur Management lässt sich mit der Stadtplanung vergleichen.

**Stadtentwicklungsplan**



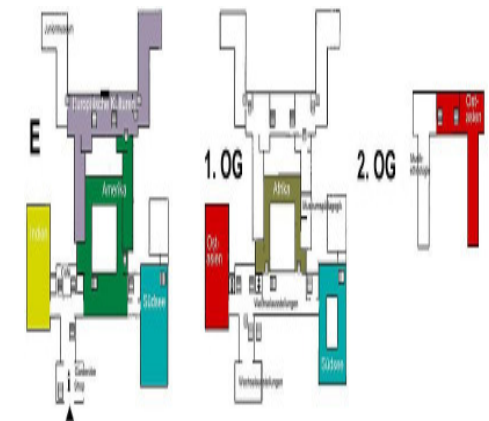
**Flächennutzungsplan**



**Bauordnung**



**Architektur**



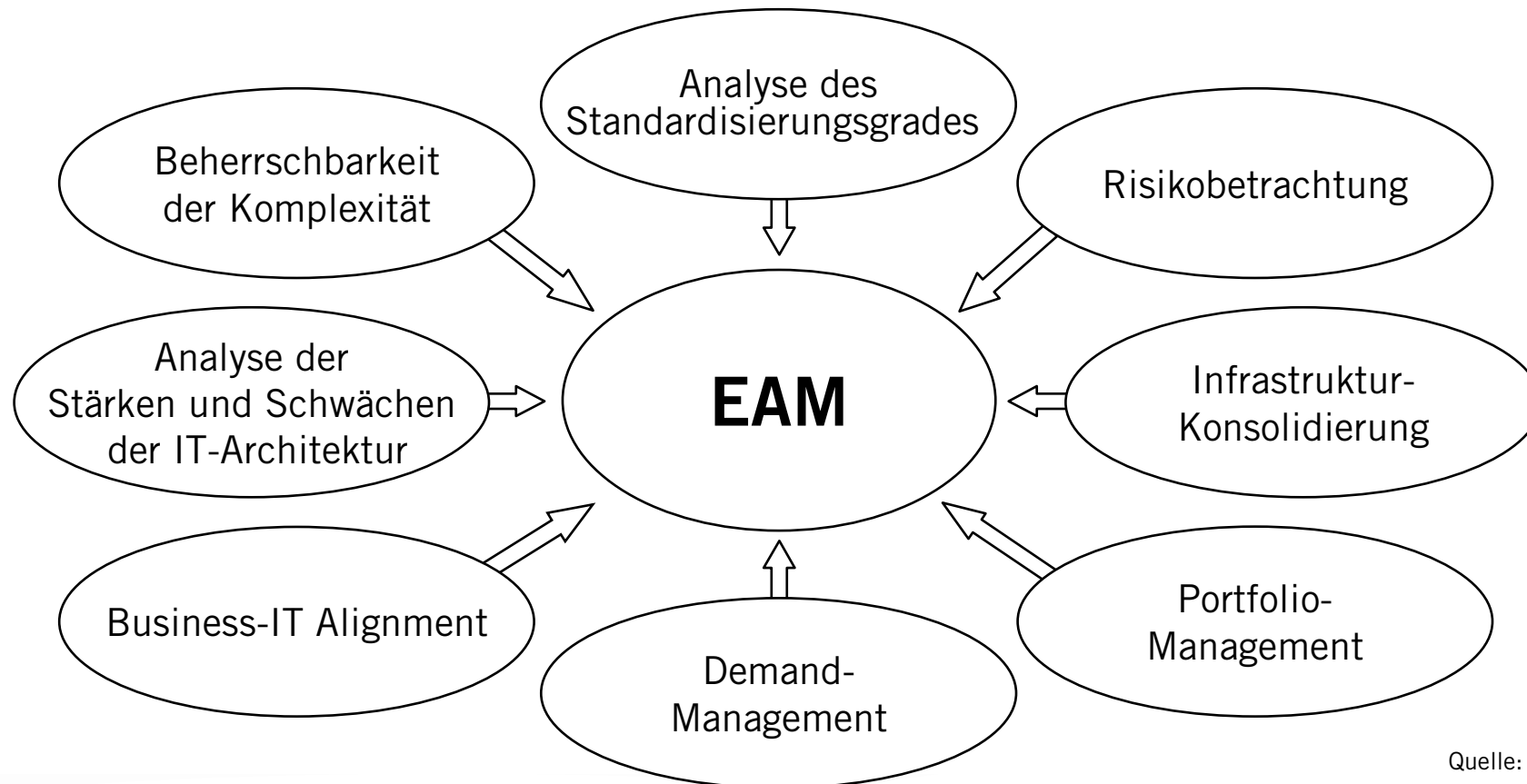
**Architektur-Strategie**

**Architektur-Leitlinien**

**Architektur-Standards**

**Anwendungsarchitektur**

8 Hauptgründe für Enterprise Architecture Management werden von den Unternehmen genannt.



Quelle: Eigene Erhebungen

1. Ausgangssituation / Zielsetzung
2. Prozess und Modellierung (Szenarien)
3. Toolunterstützung
4. Projektvorschlag / -vorgehen

Architektur-Prozess und Architektur-Modell müssen in der EAM-Umsetzung gleichrangig berücksichtigt werden.

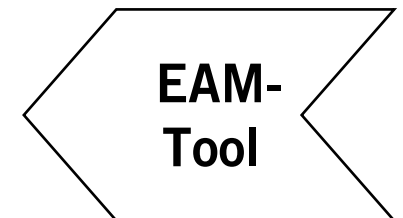
## Enterprise Architecture Management

### Architektur-Prozess

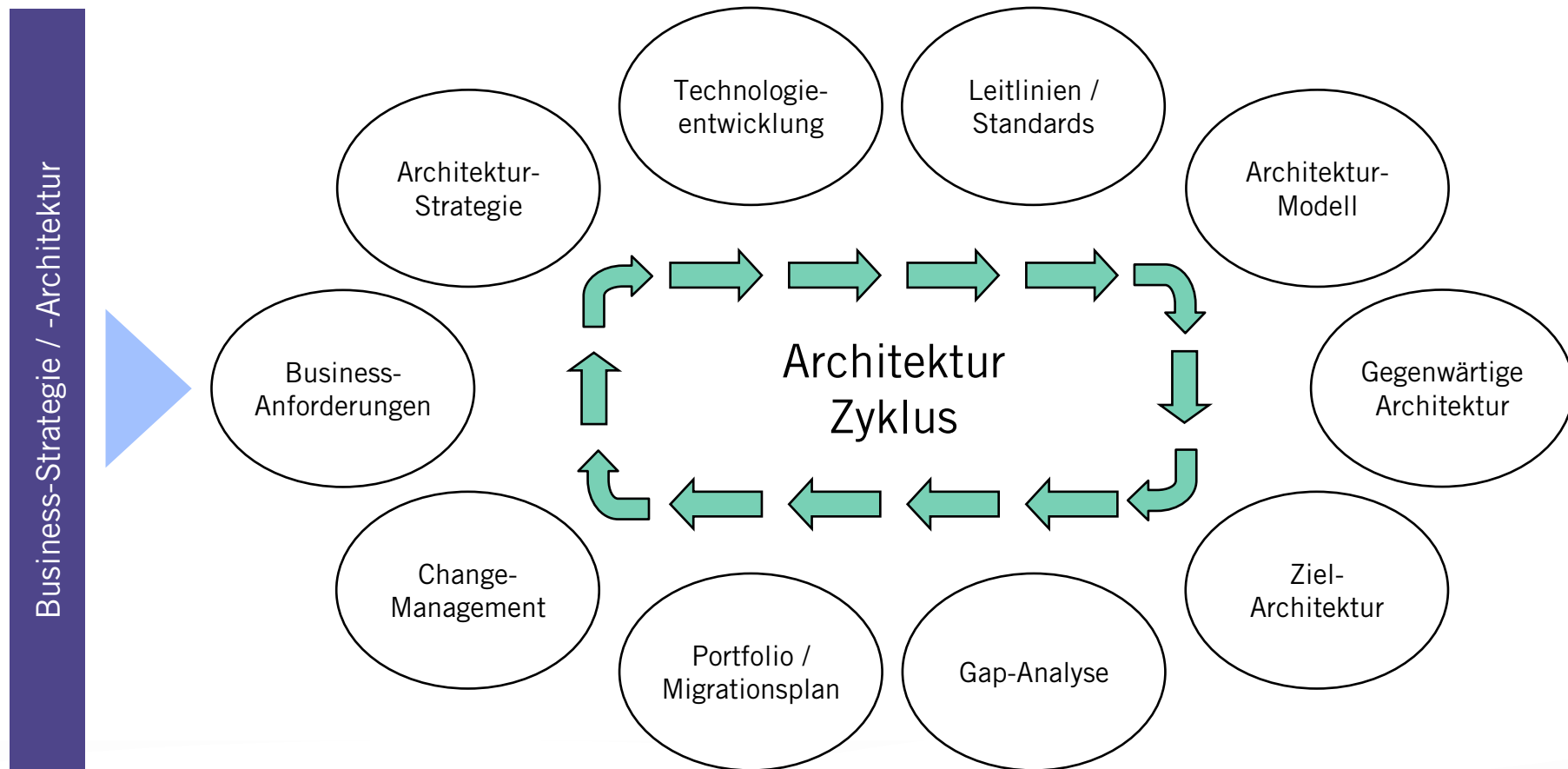
- Teilprozesse / Arbeitsschritte
- Rollen
- Aufgaben
- Verantwortung
- Kommunikation

### Architektur-Modell

- Metamodell
- Datenmodell
- Erfassung
- Auswertungen / Reports
- Pflege / Weiterentwicklung

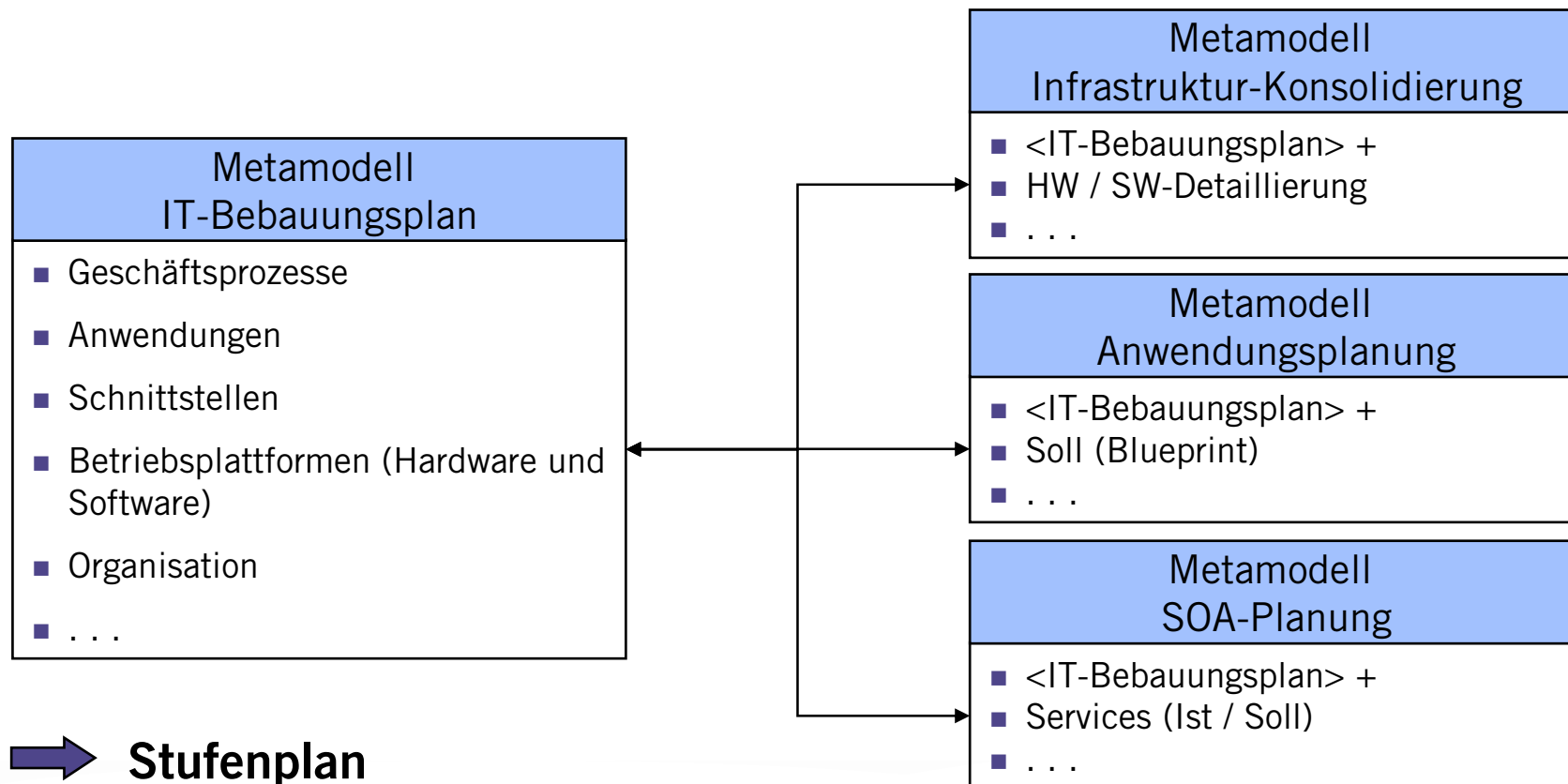


Der Architektur-Prozess sollte unternehmensspezifisch festgelegt werden.



Die Dokumentation des IT-Bebauungsplanes ist Basis für alle potenziellen Aktivitäten im Architektur Management.

### Szenarien (Beispiele)



1. Ausgangssituation / Zielsetzung
2. Prozess und Modellierung (Szenarien)
3. Toolunterstützung
4. Projektvorschlag / -vorgehen

EAM-Werkzeuge sind 2008 von der TU München in einer umfangreichen Studie bewertet worden (1 v. 2).

- Adaptive EAM von Adaptive, Version 5.0  
(Beste Wertung in der Kategorie Flexibilität des Informationsmodelles zusammen mit Mega)
- PlanningIT von Alfabet, Version 3.1\*  
(Beste Wertung in der Teilkategorie Landscape Management)
- ADOit von BOC, Version 3.0  
(Keine besonderen Schwächen)
- Embarcadero EA / Studio von Embarcadero, Version 1.1  
(Deutlich schlechter als Konkurrenten)
- ARIS Plattform von IDS Scheer\*  
(Durchschnitt)

Quelle: TU München / Computerwoche

\* Magic Quadrant bei Gartner

EAM-Werkzeuge sind 2008 von der TU München in einer umfangreichen Studie bewertet worden (2 v. 2).

- MEGA Modeling Suite von Mega International, Version 2007  
(Beste Wertung in der Kategorie Flexibilität des Informationsmodelles mit Adaptive)
- ProVision von Metastorm, Version 6.0  
(Leicht unterdurchschnittliche Bewertungen außer Usability)
- System Architect von IBM/Telelogic, Version 11.0\*  
(Gute Noten in den meisten Einzelkategorien)
- Trous von Trous Technologies, Version 7.0\*  
(Stärken bei Projektportfolio-Management und SOA-Transformation)

Quelle: TU München / Computerwoche

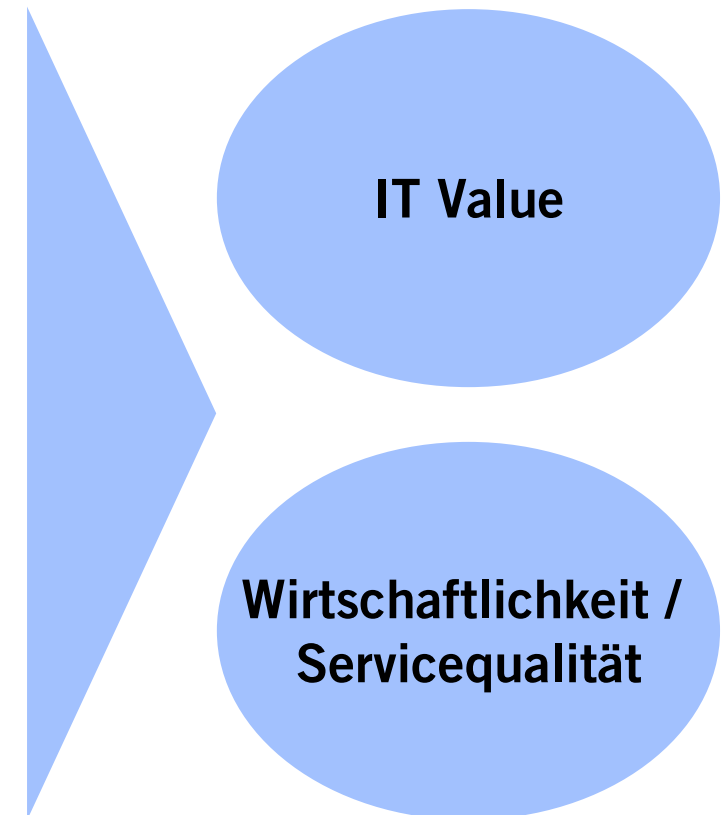
\* Magic Quadrant bei Gartner

Open Source: iteraplan von iteratec (nicht bewertet)

1. Ausgangssituation / Zielsetzung
2. Prozess und Modellierung (Szenarien)
3. Toolunterstützung
4. Projektvorschlag / -vorgehen

Das EAM-Projekt / -Vorgehensmodell muss sich auf die relevanten Fragestellungen konzentrieren.

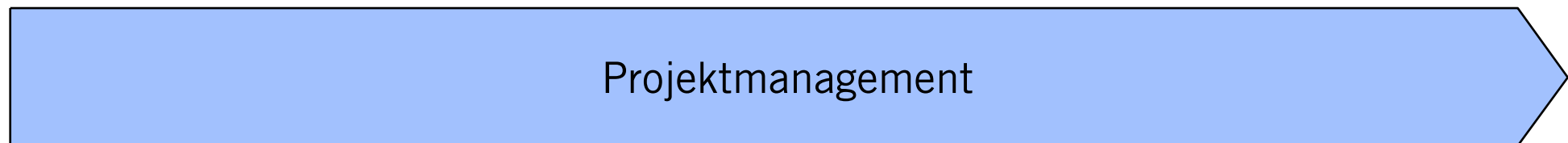
- Welche Geschäftsprozesse werden IT-seitig wie unterstützt?
- Gibt es besondere Reibungsflächen? Welche und wo?
- Welche Systeme liefern innerhalb der Kernprozesse den höchsten Wertbeitrag?
- Wie sieht die Ziel-Anwendungslandschaft aus?
- Welche Kosten verursacht welche Anwendung?
- In welchen Bereichen lassen sich Synergien zur Kosteneinsparung nutzen?



Die Projektdurchführung zur Erstellung des IT-Bebauungsplanes (initial) erfolgt in 5 Schritten.



Zusatznutzen:  
Weiterentwicklung des Business-IT Alignment



Zusatznutzen:  
Optimierung der Risikosituation

Mark Twain: „Forecasting is very difficult, especially about the future“

# Lassen Sie uns gemeinsam neue Wege gehen!

## InnovationTrust Consulting GmbH

Saseler Bogen 3  
D-22393 Hamburg  
Tel. +49 40 66 99 87 - 0  
Fax +49 40 66 99 87 - 30  
Mail [Info@InnovationTrust.de](mailto:Info@InnovationTrust.de)  
Web [www.InnovationTrust.de](http://www.InnovationTrust.de)